9/JPR XXII. GP

Eingelangt am 24.09.2003
Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Lapp
und GenossInnen
an den Präsidenten des Nationalrates
betreffend Einsatz von Gebärdendolmetscherinnen bei Plenarsitzungen

Die Teilhabe von behinderten Menschen an demokratischen Abläufen muss intensiv forciert werden. Besonders gehörlose Menschen leben in einem gesellschaftlichen Abseits. Wenn die Reden im Parlament auch in Gebärde gedolmetscht werden, wäre das sicherlich für gehörlose Menschen eine wichtige Informationsquelle und eine Anerkennung ihrer Bedürfnislage. Gerade im Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen 2003 wäre das ein wichtiger Beitrag für die österreichische Demokratie. Es hat dazu schon Gespräche gegeben, aber noch keine Ergebnisse.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an Präsidenten des Nationalrates folgende

Anfrage:

1) In welchem Zeitrahmen planen Sie, dass Nationalratssitzungen in Gebärde gedolmetscht werden?

2) Hat es schon Gespräche mit dem ORF in dieser Frage gegeben?

3) Wie weit sind die Abklärungen mit dem ORF bezüglich der technischen Umsetzung

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

gediehen?

4) Welcher finanzielle Beitrag wird dafür im Budget des Parlaments zur Verfügung gestellt?

5) Hat es schon Gespräche mit VertreterInnen der Gehörlosenorganisationen gegeben?

6) Haben Sie Kontakt mit DolmetscherInnen aufgenommen?

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.